

Forschungsprojekt zur Rolle der Juweliere im Nationalsozialismus

Die Beteiligung deutscher Juweliere und Goldschmiede an der Verwertung von geraubten Edelmetallen, Schmuck und Diamanten aus jüdischem Besitz zur Zeit des Nationalsozialismus

Seit Februar 2020 untersucht die Gesellschaft für Unternehmensgeschichte im Rahmen eines vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste geförderten Forschungsprojekts die Beteiligung deutscher Juweliere und Goldschmiede an der Verwertung von geraubten Edelmetallen, Schmuck und Diamanten aus jüdischem Besitz. Während der NS-Zeit beschlagnahmten deutsche Behörden, SS, Wehrmacht sowie deutsche Besatzungsorgane unter Einsatz von Zwangsmaßnahmen (u.a. Devisenschutzkommandos) Edelmetalle und Schmuck der jüdischen Bevölkerung in Deutschland und in den von Deutschland besetzten Teilen Europas, um der NS-Rüstungswirtschaft die dringend benötigten Devisen für den Import von kriegswichtigen Rohstoffen zu verschaffen. Als im Verlauf des Krieges der chronische Devisenmangel im Deutschen Reich stetig zunahm, ordnete die Vierjahresplanbehörde unter Hermann Göring zusätzlich zu den zwangsweisen Beschlagnahmungen auch Sonderaktionen zum Kauf jüdischer Diamanten durch Tarnfirmen bzw. Zwischenhändler an. Wie aus Gerichtsakten des Staatsarchivs Hamburg hervorgeht, war an diesen Maßnahmen auch der Berliner Juwelier Ferdinand Richard Wilm beteiligt, welcher im Auftrag des Bankhauses Sponholz für die Vierjahresplanbehörde sowie für seine eigene Firma H. J. Wilm Diamanten, die wahrscheinlich aus jüdischem Besitz stammten, in Antwerpen kaufte. Basierend auf diesem Quellenfund soll nun im Rahmen dieses Forschungsprojektes in deutschen und ausländischen Archiven (u.a. Bundesarchiv Berlin, NIOD Amsterdam, Sonderarchiv Moskau, Kreisarchiv Karlovy Vary) nach weiteren Hinweisen auf eine Beteiligung deutscher Goldschmiede und Juweliere bzw. Juwelenhändler am Kauf bzw. Verkauf von Schmuck und Diamanten aus jüdischem Besitz für die Vierjahresplanbehörde oder für eigene wirtschaftliche Zwecke gesucht werden. Die Archivrecherchen werden vom Senior Researcher der GUG durchgeführt.